

Inhalt dieser Ausgabe

- Bundeszuwendung für die Digitalisierung
- Monatliche Filmreihe im Arsenal
- Tag des audiovisuellen Erbes: Sommerwege
- Filmfestival Chemnitz
- Filmfestival Leipzig
- Boulevard der Stars
- Seeking Transformation: The films of Siegfried Kühn
- 38. GSA-Jahrestagung
- Virtuelles Filmfestival
- Roland Gräf Fotoausstellung
- Filmreihe „3D - Deutsche Demokratische Dokumente“
- Kinostart: Holtz. Gespräche um nichts.

Neue Bücher

- Fiktive Mails
- Lexikon des Kinder- und Jugendfilms
- Um die Ecke in die Welt
- Von wegen blauäugig!
- Wie haben Sie das gemacht?

Neues aus dem Verleih

- Kinderfilm des Monats
- Filmreihe 1. Weltkrieg

Verschollene DEFA-Filme

Aktuelles

- Neue DVDs
- Wir erinnern
- Intern
- DEFA-Filme im Fernsehen

Bundeszuführung für die Digitalisierung

Für die Digitalisierung des deutschen Filmerbes stellt die Kulturstatsministerin Monika Grütters im Haushalt 2014 eine Million Euro bereit. Den vier großen Filmerbe-Stiftungen – der Stiftung Deutsche Kinemathek, dem Deutschen Filminstitut e.V., der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und der DEFA-Stiftung – stehen damit jeweils 250.000 Euro zur Verfügung. Die DEFA-Stiftung dankt für die großzügige Unterstützung und wird wichtige Titel erstmals hochauflösend digitalisieren und bearbeiten, darunter Filme des Regisseurs Siegfried Kühn für eine DVD-Box, 20 Trickfilme zum 60. Geburtstages des DEFA-Trickfilmstudios 2015 und einige Märchenfilme.

Monatliche Filmreihe im Arsenal

Am 6. Oktober setzt die DEFA-Stiftung die Filmreihe „Brüche und Kontinuitäten“ fort, die in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung entstand. Es werden zwei Filme des Schauspielers Rudolf Forster (1884 -1968) präsentiert: die turbulente Komödie DIE GRÄFIN VON MONTE CHRISTO (1932) sowie SPIELBANK AFFÄRE (1957). Die Einführung der Filme übernimmt Frank-Burkhard Habel.



Spielbank Affäre (Arthur Pohl, 1957)

Zudem werden am 3. November um 19:00 Uhr zwei Programme mit Filmen von Wolfgang Dietzel und Werner Kohlert aus der Retrospektive „VolksEigener Blick. Die Kamera im DEFA Dokumentarfilm“ des Internationalen Festivals für Dokumentar-

und Animationsfilm in Leipzig gezeigt. www.arsenal-berlin.de

Tag des audiovisuellen Erbes: Sommerwege

Am 27. Oktober wird der UNESCO-Welttag des audiovisuellen Erbes gefeiert, der das audiovisuelle Kulturerbe stärker in das öffentliche Bewusstsein bringen soll und auf die Notwendigkeit hinweist, es zu schützen, zu erhalten und zu verbreiten. Aus Anlass dieses Tages wird die DEFA-



Sommerwege (Hans Lucke, 1960)

Stiftung am 27. Oktober um 20:00 Uhr im Zeughauskino Berlin erstmalig den DEFA-Film SOMMERWEGE (Hans Lucke, 1960) präsentieren. Der Film zeigt ein Brandenburgisches Dorf als Zentrum existentieller Konflikte um die Gründung einer LPG. Nach der Fertigstellung des Films bescheinigte ihm die Abnahmekommission „gravierende künstlerische Schwächen, die sein gesellschaftliches Anliegen“ beschädigten und gab das Regiedebüt des Schauspielers Hans Lucke nicht zur Aufführung frei. Die DEFA-Stiftung rekonstruierte den Film in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv. Ralf Schenk führt in den Film ein. Die anschließende Diskussion widmet sich Fragen des zeitgeschichtlichen Umfelds und der Rekonstruktion.

www.dhm.de/zeughauskino/

Filmfestival Chemnitz

Vom 13. bis 19. Oktober findet das 19. Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum („Schlingel“) in Chemnitz statt. Die Fachjury Spielfilm national wird in der Kategorie „Blickpunkt Deutschland“ den Förderpreis der DEFA-Stiftung verge-

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Die Geister, die ich rief...“ von Günter Meyer



8,00 €

- „Das singende, klingende Bäumchen-Spiel“



15,00 €

- „Klang der Zeiten“ von K.-D. Felsmann (Hg.)



12,90 €

- „Filmzeit - Lebenszeit“ von Evelyn Schmidt



9,90 €

Weitere Bücher finden Sie unter www.defa.de/publikationen

ben. Der Preis ist mit 4.000 Euro dotiert. www.ff-schlingel.de

Filmfestival Leipzig

Die 57. Auflage des Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig) findet letztmalig unter der Leitung des langjährigen Direktors Claas Danielsen vom 27. Oktober bis 2. November statt. Die DEFA-Stiftung lobt erneut den Förderpreis der DEFA für einen deutschen Dokumentarfilm in Höhe von 4.000 Euro aus. Außerdem läuft die Retrospektive „VolksEigener Blick. Die Kamera im DEFA Dokumentarfilm“. Gezeigt werden Filme von Wolfgang Dietzel, Hugo Hermann, Christian Lehmann, Peter Kohler, Hans Eberhard Leupold und Thomas Plenert.

www.dok-leipzig.de

Filmfest Hamburg

Das Filmfest Hamburg zeigt in diesem Jahr eine Retrospektive in der Sektion Deluxe, die sich Filmen der DEFA widmet. Die Filmauswahl traf Andreas Dresen. Gezeigt werden sowohl Spiel- als auch Dokumentarfilme. Zum Auftakt läuft am 26. September die Lederstrumpf-Adaption CHINGACHOOK, DIE GROSSE SCHLANGE (Richard Groschopp, 1967). Insgesamt werden bis zum 4. Oktober zehn DEFA-Filme präsentiert. Die Veranstaltung wird durch die DEFA-Stiftung gefördert.

www.filmfesthamburg.de

FOTOGRAFIN: WALT RAUT PATHEINHEIMER



Chingachgook, die große Schlange (Richard Groschopp, 1967)

Boulevard der Stars

Der „Boulevard der Stars“ am Potsdamer Platz wurde am 4. September mit 20 neuen Sternen durch Klaus Wowereit wieder-

öffnet. Unter den Ausgezeichneten befinden sich die DEFA-Dokumentarfilmerin Helke Misselwitz (u.a. WINTER ADÉ) sowie die Filmregisseure Andreas Dresen (u.a. SOMMER VORM BALKON) und Egon Günther (u.a. LOTTE IN WEIMAR).

Seeking Transformation: The films of Siegfried Kühn

Im Rahmen der „Filmmaker's series“ der DEFA Film Library an der Universität von Massachusetts Amherst (UMASS) reist DEFA-Regisseur Siegfried Kühn im Oktober in die USA. Die Veranstaltungsreihe bietet Filmemachern die Möglichkeit in den USA ihre Arbeiten und Filme vorzustellen sowie mit dem Publikum ins Ge-



Zeit der Störche (Siegfried Kühn, 1970)

spräch zu kommen. Im Zuge dessen werden auch mehrere Filme Kühns (u.a. ZEIT DER STÖRCHEN, 1970) präsentiert. Das Projekt wird durch die DEFA-Stiftung gefördert.

38. GSA-Jahrestagung

Vom 18. bis 21. September fand die 38. Jahrestagung der German Studies Association (GSA) in Kansas City (Missouri) statt. Die GSA ist eine interdisziplinäre Vereinigung von Gelehrten der Geschichte, Kulturstudien, Wirtschaft, Literatur und Politik im deutschsprachigen Raum in den USA. Eine fünfteilige Seminarreihe setzte sich mit dem Thema „DEFA AND AMERIKA“ auseinander. Inhaltliche Aspekte waren beispielsweise die Verbreitung der DEFA-Filme in den USA oder auch die Rolle Dean Reeds als „favourite American“.

FOTOGRAF: WOLFGANG BANGEMANN



MEIN LIEBER ROBINSON
(Roland Gräf, 1971)

FOTOGRAF: WIENER BERGMANN



ICH WAR NEUNZEHN
(Konrad Wolf, 1967)

FOTOGRAF: EUGEN KLÄGEMANN



**DIE MÖRDER SIND UNTER
UNS** (Wolfgang Staudte,
1946)

Virtuelles Filmfestival

Die DEFA Film Library zeigt im Rahmen der 11th Annual German Film Series mehrere DEFA-Filme in Kooperation mit dem Streaming-Dienst Kanopy. Präsentiert werden u.a. DIE SCHAUSPIELERIN (Siegfried Kühn, 1988) und DER VERLORENE ENGEL (Ralf Kirsten, 1966/71).

FOTOGRAF: NORBERT KUHRÖBER



DIE SCHAUSPIELERIN (Siegfried Kühn, 1988)

Erstmals wird die Veranstaltung als eine Art virtuelles Filmfestival durchgeführt. Die Filme sind in einem Zeitraum von zwölf Tagen bei Kanopy für Teilnehmer der GSA-Konferenz einsehbar.

Roland Gräf Fotoausstellung

Anlässlich des 80. Geburtstages von Roland Gräf präsentiert das Industrie- und Filmmuseum Wolfen von 15. Oktober bis 12. November eine Fotoausstellung des Regisseurs. Im Anschluss an die Vernissage und Finissage wird jeweils ein Wunschfilm Gräfs gezeigt. Am 15. Oktober läuft MEIN LIEBER ROBINSON (1971) und am 12. November DER TANGOSPIELER (1991). Die Vorführungen beginnen jeweils um 18:30 Uhr. Die Einführung und Moderation übernimmt Paul Werner Wagner.

Filmreihe in Aachen

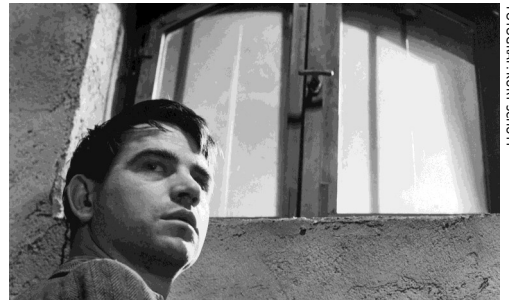
Der Aachener Filmhaus e.V. zeigt von Oktober bis Dezember eine Filmreihe zum Thema: Fall der Mauer und Rückblick auf Filme der DEFA. Den Auftakt gibt am 1. Oktober DIE MAUER (Jürgen Böttcher, 1990). Es folgen: DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (Wolfgang Staudte, 1946), BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER... (Gerhard Klein, 1957), ICH WAR NEUNZEHN (Konrad Wolf, 1967) und WER DIE ERDE LIEBT (Uwe Belz u.a., 1973). Den Ab-

schluss der Reihe bildet am 10. Dezember SPUR DER STEINE (Frank Beyer, 1966). Die Aufführungen sind jeweils mittwochs. Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Filmreihe „3D - Deutsche Demokratische Dokumente

Die Peter-Hacks-Gesellschaft organisiert weiterhin die Reihe „3D - Deutsche Demokratische Dokumente“ in Kooperation mit der DEFA-Stiftung. Anhand von Dokumentarfilmen aus den Beständen der DEFA und des Deutschen Rundfunkarchivs will die Reihe über Politik, Kultur und Zusammenleben in der DDR zwischen 1949 und 1990 reflektieren. Nachdem bereits im Juni zwei Filme gezeigt wurden, lief zum Weltfriedenstag am 2. September DER FALL GLEIWITZ (Gerhard Klein, 1961).

FOTOGRAF: KURT SCHÜTT



DER FALL GLEIWITZ (Gerhard Klein, 1961)

Kinostart: Holtz. Gespräche um nichts

Am 12. September feierte in der Brotfabrik Berlin das durch die DEFA-Stiftung geförderte Projekt HOLTZ. GESPRÄCHE UM NICHTS (2014, 65 Minuten) von Thomas Knauf Premiere. Der Low-Budget Dokumentarfilm porträtiert den Schauspieler Jürgen Holtz (u.a. DAS LICHT AUF DEM GALGEN, 1976). Der Schauspieler spricht über seine Erfahrungen in der Theaterlandschaft der DDR und sein Leben nach der Auswanderung.

Neue Bücher

Fiktive Mails

... das sind die zwanghaften, provozierenden Aufzeichnungen des Erzählers Anton, in welchen er in bizarren Episoden, halluzinierend und träumend sein Leben reflektiert und darüber nachdenkt, wozu ei-



„Wie haben Sie das gemacht?“ (Claudia Lenssen & Bettina Schoeller)



„Um die Ecke in die Welt“ (Wolfgang Kohlhaase)



„Von wegen blauäugig“ (Silke Panzner)

ner lebt und warum einer schreibt. Auch im neuen Roman von Rainer Simon kommen seine Erfahrungen in der indianschen Welt zum Vorschein. FIKTIVE MAILS erscheint in einer limitierten sowie signierten Auflage und kann direkt beim Autor für 12,90 Euro (zzgl. zwei Euro Versand) bestellt werden.

Lexikon des Kinder- und Jugendfilms

Mit der 45. Ergänzungslieferung im Juli 2014 wurde das seit September 1998 erscheinende, auf sieben Ordner angewachsene Lexikon des Kinder- und Jugendfilms weiter komplettiert. Die Herausgeber Horst Schäfer sowie Christel und Hans Strobel setzen damit ihr kontinuierliches Bemühen um den deutschen und internationalen Kinderfilm in Geschichte und Gegenwart fort. Das im Corian-Verlag Meitingen erscheinende Lexikon enthält auch zahlreiche Beiträge zu DEFA-Filmen und -Künstlern, darunter biographische Texte zu Walter Beck, Helmut Dziuba, Johannes Hempel, Jörg Herrmann, Christa Kozik, Hans Kratzert, Rolf Losansky, Günter Meyer, Egon Schlegel, Hannelore Unterberg und Kurt Weiler.

www.corian-verlag.de

Um die Ecke in die Welt

Das neue Buch von Wolfgang Kohlhaase widmet sich Filmen und Freunden des Filmschaffenden. Es umfasst 320 Seiten und erscheint im Verlag Neues Leben. Für 19,99 Euro ist es im Handel erhältlich. Ab Ende September sind mehrere Buchpräsentationen mit Kohlhaase geplant, in deren Rahmen auch der Film SOMMER VORM BALKON (2004) gezeigt wird. Die



SOMMER VORM BALKON (Andreas Dresen, 2004)

erste Lesung und Vorführung ist am 25. September im Babylon Berlin. Es folgen Veranstaltungen im Capitol-Filmtheater Schwerin (3. Oktober), im Oben-Kino Cott-

bus (6. Oktober), auf der Frankfurter Buchmesse und im Kino des Deutschen Filmmuseum in Frankfurt a. Main (9. Oktober), im Salon des ND-Gebäudes in Berlin (15. Oktober) und im Literaturforum im Bertolt-Brecht-Haus (11. Dezember).

www.verlag-neues-leben.de

Von wegen blauäugig!

Die Autorin Silke Panzner gibt in ihrem kürzlich erschienenen Buch „Von wegen blauäugig! Schauspielerinnen in bewegten Zeiten“ einen Einblick in das Leben von acht deutschen Schauspielerinnen (u.a. Monika Lennartz, Dagmar Manzel und Jutta Wachowiak). Die Inhalte beruhen auf persönlichen Gesprächen zwischen Darstellerinnen und Autorin. Das Buch erscheint im Verlag Neues Leben und ist für 17,99 Euro im Handel erhältlich.

www.verlag-neues-leben.de

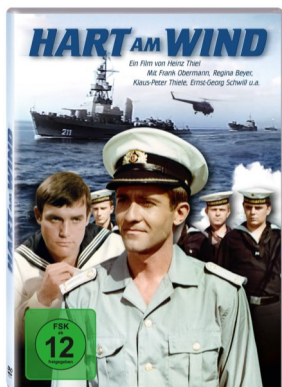
Wie haben Sie das gemacht?

Frauen sind bei Filmproduktionen nicht nur vor der Kamera präsent, oftmals agieren sie als Autorinnen, Produzentinnen, Kamerafrauen oder Regisseurinnen. Die beiden Autorinnen Claudia Lenssen und Bettina Schoeller sprachen mit achtzig dieser Frauen und entwickelten eine einmalige Collage deutscher Frauen- und Filmgeschichte. Das 500 Seiten umfassende und von der DEFA-Stiftung geförderte Buch ist im Schüren-Verlag erschienen und für 29,90 Euro im Handel erhältlich.

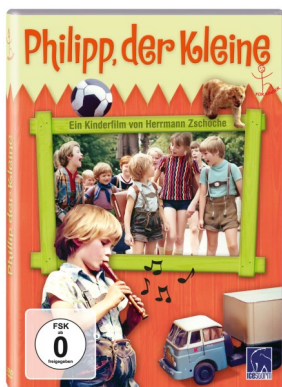
Begleitend sind bei Absolut Medien zwei DVDs unter dem Titel WIE HABEN SIE DAS GEMACHT? FILME VON FRAUEN AUS FÜNF JAHRZEHNTE erschienen. Zudem läuft ab dem 17. Oktober eine Retrospektive zum Thema im Berliner Zeughauskino. In der Akademie der Künste in Berlin (Hanseatenweg) findet bereits am 16. Oktober um 19:00 Uhr eine Buchvorstellung mit Jutta Brückner und Ines Kappert (taz) statt.

Das Zeughauskino zeigt weiterführend eine Filmreihe. Präsentiert wird u.a. am 19. und 28. Oktober jeweils um 20:00 Uhr der DEFA-Film SEITENSPRUNG (Evelyn Schmidt, 1979).

www.schueren-verlag.de



HART AM WIND
(Heinz Thiel, 1970)



Philipp, der Kleine
(Hermann Zschoche, 1976)



SECHSE KOMMEN DURCH DIE WELT
(Rainer Simon, 1972)

Neues aus dem Verleih

Kinderfilm des Monats

Der Kinoverleih bei der Stiftung Deutsche Kinemathek bietet jeden Monat einen DEFA-Kinderfilm zu besonderen Konditionen an. Der Film des Monats Oktober ist ALFONS ZITTERBACKE (Konrad Petzold, 1965) und kann mit 25 Prozent Rabatt gebucht werden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Konstanze Schiller unter kschiller@deutsche-kinemathek.de

FOTOGRAF: JOSEF BORKST



ALFONS ZITTERBACKE (Konrad Petzold, 1965)

Filmreihe anlässlich des Gedenkjahrs Erster Weltkrieg

„Brave Soldaten, rote Matrosen – Der Erste Weltkrieg im Deutschen Spielfilm von 1914 bis 1990“ heißt eine Filmreihe der Stiftung Deutsche Kinemathek in Kooperation mit der DEFA-Stiftung. Die 15 Filme umfassende Reihe beleuchtet den gestalterischen Wandel der filmischen Auseinandersetzung mit dem Ersten Weltkrieg im deutschen Film. Gezeigt werden u.a. DIE BUNTKARIERTEN (Kurt Maetzig, 1949), DER UNTERTAN (Wolfgang Staudte, 1951) und SOLANGE LEBEN IN MIR IST (Günter Reisch, 1965).

Bei Interesse für eines dieser Angebote können Sie sich an Konstanze Schiller unter kschiller@deutsche-kinemathek.de wenden.

Verschollene DEFA-Filme

Mit dieser Ausgabe beginnen wir, auf verschollene Filme des DEFA-Filmstocks auf-

merksam zu machen. Damit ist die Hoffnung verbunden, durch Hinweise unserer Leser Spuren zu Materialien dieser Filme zu finden.

Gesucht wird der Film PLANKTON ODER DAS WUNDER DER ANPASSUNG (Leonija Wuss-Mundeciema, 1979). Der ca. 40 Minuten lange Kurzspielfilm beschreibt die Konflikte eines vom Auslandsstudium in der Sowjetunion zurückgekehrten Nachwuchswissenschaftlers, der sich in einem DDR-Institut einem Geflecht von Routine und Selbstherrlichkeit ausgesetzt sieht und gemeinsam mit seiner polnischen Freundin dagegen ankämpft. Heute fehlt von PLANKTON jede Spur. Weder Kopie noch Negativ sind erhalten. Mehr Hintergründe auf der Homepage der DEFA-Stiftung.

Aktuell

Neue DVDs bei Icestorm

Neu bei Icestorm auf DVD erschienen sind kürzlich NVA-Filme HART AM WIND (Heinz Thiel, 1970) und ANFLUG ALPHA 1 (Janos Veiczi, 1971). Ebenfalls veröffentlicht worden ist der Kinderfilm PHILIPP, DER KLEINE (Hermann Zschoche, 1976) sowie erstmals in HD die Märchenklassiker SECHSE KOMMEN DURCH DIE WELT (Rainer Simon, 1972) und DER TEUFEL VOM MÜHLENBERG (Herbert Ballmann, 1955). Weitere Märchen-Neuveröffentlichungen sind DER ZAUBERER AUS DER FLASCHE (Gennadi Kasanski, 1956), DAS GESTOHLENE GLÜCK (Alexander Putschko, 1958) und DER PRINZ UND DER ABENDSTERN (Vaclav Vorlicek, 1979). Seit August werden zudem JahrgangsdVDs der DEFA-Wochenschau DER AUGENZEUGE herausgegeben. Bisher sind die Jahrgänge 1946-1955 erhältlich.



DER TEUFEL VOM MÜHLENBERG (Herbert Ballmann, 1955)

FOTOGRAF: ERICH KILIAN



Günter Junghans in *EINE PYRAMIDE FÜR MICH* (Ralf Kirsten, 1975)



Donatas Banionis in *GOYA* (Konrad Wolf, 1970)

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P: Ralf Schenk
Redaktion: Juliane
Haase, Philip Zengel

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030-2 46 56 2101
Fax 030-2 46 56 2149
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

Wir erinnern

Werner Bergemann (8.4.1930-29.06.2014), DEFA-Kostümbildner in zahlreichen Filmen von Konrad Wolf, Rainer Simon u.a.

Anita Uebe (13.02.1940-07.07.2014), Schnittmeisterin im DEFA-Trickfilmstudio, u.a. bei den Filmen der RÜBEZAHL-Reihe (1977-83), *DAS MONUMENT* (1990), *DER KREIS* (1990)

Michael Englberger (10.09.1933-13.07.2014), DEFA-Regisseur und Regieassistent, arbeitete an den Filmen *PIRATEN AUF DER PFERDEINSEL* (1963) und *DU BIST MIN* (1969)

Joachim Hellwig (31.03.1932-14.07.2014), DEFA-Dokumentarfilmregisseur, u.a. *EIN TAGEBUCH FÜR ANNE FRANK* (1959), *WER DIE ERDE LIEBT* (1974), *VÄTER DER TAUSEND SONNEN* (1990)

Manfred Wekwerth (03.12.1929-16.07.2014), Theaterregisseur, drehte bei der DEFA *MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER* (1961)

Jürgen Degenhardt (21.10.1930-01.08.2014), Liedtexter, Schauspieler, Autor und Regisseur, spielte u.a. in *FÜNF PATRONENHÜLSEN* (1960)

Günter Junghans (14.07.1941-10.08.2014), Schauspieler u.a. *DAS RAUBAUENKABARETT* (1961), *DIE ABENTEUER DES WERNER HOLT* (1965), *IKARUS* (1977), *KINDHEIT* (1987)

Hannes Hüttner (20.06.1932-15.08.2014), Co-Autor der DEFA-Filme *DR. MED. SOMMER II* (1970), *ES IST EINE ALTE GESCHICHTE* (1972), *DIE FLUCHT* (1977)

Achim Hübner (08.10.1929-25.08.2014), Fernsehregisseur, begann als Darsteller bei der DEFA in *STÄRKER ALS DIE NACHT* (1954)

Benno Pludra (01.10.1925-27.08.2014), Autor, schrieb Vorlagen für DEFA-Filme wie *SHERIFF TEDDY* (1957), *DIE REISE NACH SUNDEVIT* (1966), *TAMBARI* (1977), *INSEL DER SCHWÄNE* (1983)

Peter Rocha (01.09.1942-30.08.2014), DEFA-Dokumentarfilmregisseur, u.a. *HOCHWALDMÄRCHEN* (1987) und *SCHMERZEN DER LAUSITZ* (1990)

Gottfried John (29.08.1942-01.09.2014), Schauspieler, bei der DEFA in *VERFEHLUNG* (1991)

Donatas Banionis (28.04.1924-04.09.2014), Schauspieler, spielte bei der DEFA die Hauptrollen in *GOYA* (1970) und *BEETHOVEN – TAGE AUS EINEM LEBEN* (1976)

Wolfgang Held (12.07.1930-17.09.2014), Autor von DEFA-Filmen wie *ZEIT ZU LEBEN* (1969) und *EINER TRAGE DES ANDEREN LAST* (1988)

Intern

Jan Golisch absolviert seit dem 1. September ein Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur bei der DEFA-Stiftung und möchte sein FSJ nutzen um erste Erfahrungen im Bereich Mediengestaltung zu sammeln. Zudem ist seit dem 8. September Philip Zengel als Praktikant im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig. Der Student der Kommunikationswissenschaft wird die DEFA-Stiftung für ein halbes Jahr unterstützen. Für zwei Monate war zuletzt Yves Hansmann, Student für Information und Dokumentation an der FH Potsdam, Praktikant der Stiftung. Seine Tätigkeiten lagen vor allem in den Bereichen Videotechnik und Archiv.



Yves Hansmann & Philip Zengel (v.l.n.r.)

DEFA-Filme im Fernsehen

DER UNTERTAN

Fr. 03.10.2014 um 17:00 Uhr
3sat

DIE ARCHITEKTEN

Mo. 6.10.2014 um 23:40 Uhr
mdr